



Die Abenteuer des Odysseus

Sessie Böhler des Heeres
Es Gott es nahm ihnen die Heimbelt

2. sangte der Hoster

Die Abenteuer des Odysseus

Rezitationen aus HOMERS ODYSSEE
nach der Übersetzung von Roland HAMPE (1979)

- I Prooemium, Götterrat, Seefahrt des Odysseus von der Insel der Kalypso zu den Phäaken (aus den Gesängen I, V, VIII) *Tragevolheit*
- II Die Erzählung des Odysseus über seine Irrfahrten: Begegnung mit den Kikonen, den Lotophagen und dem Kyklopen Polyphem (Gesang IX)
- III Begegnung mit dem Windgott Aiolos, *7. Schalle Pf.* der Zauberin Kirke und den Seelen 2 der Unterwelt (Gesang X und XI)
- IV Begegnung mit den Sirenen; Tanzpantomime: Odysseus und die Sirenen
- V Begegnung mit den Seeungeheuern Skylla und Charybdis; Landung auf Thrinakia, Frevel und Bestrafung der Gefährten (Gesang XII)
- VI Aufnahme bei Kalypso, Ende der Irrfahrt und Heimkehr des Odysseus (Gesang XIII)

Personen des Epos:

Athene, Kirke, Sirene
Kalypso, Sirene, Seele der Mutter
Odysseus (als Sprecher)
Odysseus (als Erzähler)

Zeus, Alkinoos, Polyphem, Agamemnon

decker! Poseidon, Kyklop, Eurylochos

Hermes, Kyklop, Achilleus

Andrea HONER *Prosp. v. lante*

Heilwig PFANZELTER *unendlich als Kik*

Eduard WEGROSTEK *Skizze?*

Andreas FELLERER *unendlich unklar*

Gerhard TÖTSCHINGER

Peter ROLAND

Matthias ROLAND

Sprecher der epischen Zwischentexte

Heilwig PFANZELTER

Matthias ROLAND

Sirenen-Pantomime

Bettina IWANIEWICS

Katja TROJER

Oliver VITOUCH (Komposition)

Einrichtung und einführende Worte
Organisation

Dr. Wolfgang WOLFRING

Dr. Herbert KRANZ

KLAGENFURT

Donnerstag, 15. November 1990

Großer Saal des Konzerthauses

Beginn: 19.30 Uhr

Zum heutigen Abend

Der heutige Leseabend, der die Abenteuer des Odysseus zusammenfaßt, möchte dem in unserem Sprachgebrauch häufigen Begriff "Odyssee" auf den Grund gehen. Wie sah diese "Odyssee" vor 3000 Jahren wirklich aus? Gemeint sind die Gesänge 9 bis 12 im gleichnamigen homerischen Epos, in denen der Titelheld am Ende der ganzen Irrfahrt seine Erlebnisse erzählt.

Dabei finden wir ein kompliziertes Gebilde vor: eine Mischung von Seemannsgarn und Jägerlatein, Geschichten, die an Münchhausen erinnern; Märchenstoffe, die auf uralte vor- und außergriechische Quellen zurückgehen, schließlich das Motiv der Irrfahrt selbst, das ein ständiges Verfehlen eines gesteckten Ziels beinhaltet.

Die Abenteuer des Odysseus sind aber mehr. Der gestaltende Geist des Odyssee-Dichters (um 700 v. Chr.) ordnete das reiche Quellenmaterial, modernisierte im Sinne der psychologischen Wahrheit, ohne die dem Märchen eigenen Archetypen zu zerstören, machte wohl aus der Heldengestalt mit dem vorgriechischen Namen Odysseus einen Menschen seiner Zeit.

Der Umhergetriebene, vom Weg Abgekommene verliert nie sein Ziel, die Heimkehr, aus den Augen: das Finden der Heimat wird zur Selbstfindung. So gesehen, erscheinen die harmlosen und verlockenden Abenteuer als die gefährlichsten: die süße Lotos-Frucht läßt die Heimkehr vergessen. Kirke will Odysseus in ihrem Zauberpalast behalten, Kalypso ihm ewige Jugend schenken. Die Abenteuer werden Prüfungen, an denen sich die Geister scheiden: der des Odysseus und jenes unkontrollierte Verhalten der Gefährten, die die letzte große Versuchung nicht bestehen und so "den Tag der Heimkehr verlieren".

Das Bemerkenswerteste ist aber, daß der Dichter neben den übergewaltigen, vielseitig klugen, "göttlichen" Helden einen anderen Odysseus stellt, einen an seinem Geschick nicht schuldlosen, schwachen, weinenden, von Sehnsucht verzehrten Menschen, dem auch Todesangst und Selbstmordgedanken nicht fremd sind. Wenn er selbst am Ende seiner Kräfte ist, hebt ihn immer wieder göttliche Hilfe über die ärgsten Gefahren hinweg.

Und so sehr wir uns am starken Helden freuen - jener leidende Mensch, der zusammen mit der Aktivität des Kämpfers erst die ganze Persönlichkeit des Odysseus ausmacht, steht uns heute vielleicht näher.

